

ZAHLEN UND FAKTEN

Technik für die Zukunft

■ Die Axyntec Dünnschichttechnik GmbH wurde von Dr. Marcus Kuhn, Dr. Bernd Schey, Prof. Dr. Bernd Stritzker und Dr. Karl-Heinz-Thürer 1999 gegründet und ist Spezialist im Bereich der Oberflächen- und Dünnschichttechnik.

■ Das Unternehmen ist ein Spin-off (Ausgründung) des Instituts für Physik der Uni und wurde bei der Gründung durch das Bayerische Staatsministerium gefördert.

■ Die jahrelangen wissenschaftlichen und praktischen Erfahrungen der Gründer aus nationalen und internationalen Projekten sowie die beiden neuartigen Dünnschichttechnologien sind die Basis des Unternehmens.

■ Das Unternehmen sitzt Am Mittleren Moos in Lechhausen als Mieter im Umwelttechnologischen Gründerzentrum (UTG).

■ Gesellschafter sind die beiden Geschäftsführer Dr. Marcus Kuhn und Dr. Bernd Schey sowie Dr. Claus Hammerl, die Waitz-Gruppe und Hubertus von Zastrow.

■ Beschäftigt werden neun Mitarbeiter, davon sechs Physiker. fau

ZUR PERSON

Hubertus von Zastrow

Der neue Gesellschafter der Firma Axyntec ist Partner der Klausmeier Marketing Consultants (Düsseldorf), die europaweit in Vertriebsfragen berät. Zastrow ist Beiratsmitglied in diversen Anlagen- und Maschinenbauunternehmen. Zuvor war er neun Jahre beim DaimlerChrysler beschäftigt und füllte drei Geschäftsführungspositionen im In- und Ausland aus. Hubertus von Zastrow ist 39 Jahre alt und hat vier Kinder. Er lebt in der Nähe von Wertingen. fau



Bei der Laserbeschichtung entstehen Lichtblitze.



Zusammen mit der Waitz-Gruppe hat Hubertus von Zastrow (li.) jetzt 50 Prozent der Anteile der Firma Axyntec übernommen. Das Unternehmen, das von Uni-Physikern gegründet wurde, entwickelt spezielle Beschichtungen – unter anderem für den Formel-1-Rennsport. Auf dem Bild rechts: Geschäftsführer Dr. Marcus Kuhn. Bilder: Wyszengrad

Schichtwechsel bei der Formel 1

Firma Axyntec mit speziellen Dünnbeschichtungen auf Erfolgskurs: Neue Gesellschafter

Von unserem Redakteur
Thomas Faulhaber

Am Anfang steht immer eine kleine Explosion. Ein Laserstrahl trifft auf ein spezielles Material, die Oberfläche verdampft explosionsartig und die abgelösten Partikel schlagen sich auf einem Bauteil nieder. Ein geplantes Chaos. Dieses High-Tech-Verfahren beherrscht die Augsburger Firma Axyntec. Die speziell beschichteten Bauteile werden im Formel-1-Rennsport oder auch in der Humanmedizin eingesetzt. Sie sind extrem verschleißarm. Mit dem Know-how und entsprechenden Patenten befindet sich das Unternehmen auf Erfolgskurs. Jetzt wurden auch neue Gesellschafter ins Boot geholt.

„Wir sind an einem langfristigen strategischen Engagement interessiert“, so Hubertus von Zastrow. Zusammen mit der Unterneh-

mer-Familie Waitz, die zwei weitere Firmen im Bereich Hydraulik und Energiesysteme besitzt, hat er 50 Prozent der Firmenanteile übernommen. Zastrow lebt bei Wertingen. Sein Vater war jahrelang Leiter der DaimlerChrysler-Niederlassung Augsburg.

Axyntec hat Potenzial, glaubt Zastrow. Die entwickelte Dünnschichten-Technologie ist vielseitig einsetzbar. Die diamantähnliche Beschichtung wird erfolgreich im Formel-1-Rennsport eingesetzt. Dort werden Kuppelungsteile behandelt. Das macht die Teile härter und verschleißärmer. „Unserer Zulieferer beliefert vier Teams“, sagt Axyntec-Geschäftsführer Dr. Marcus Kuhn.

So gut wie keinen Abrieb, das macht auch die Technik für die Humanmedizin interessant. In Kniegelenken wird sie verwendet. Auch der Herzchirurg greift zu so genannten Metall-Stents – Gefäßimplantate, die die Gefahr der Wiederverschlüsse von Blutbahnen

reduzieren soll. „Denn wo es keinen Abrieb gibt, gibt es auch kaum allergische Reaktionen“, beschreibt Zastrow den Vorteil der Beschichtungen.

Ganz neu sind die Entwicklungen im Bereich Supraleitungen. Hier lässt sich die Technik zum optimierten Energietransport einsetzen. Die supraleitenden Bauelemente verringern den Leistungsverlust um bis zu 85 Prozent. Beim Gewicht liegt der Einsparungswert sogar bei 98 Prozent.

Die 1999 gegründete Firma, die sechs Physiker beschäftigt, peilt als nächstes einen siebenstelligen Umsatz an. „Durch den Verbund mit der Waitz-Gruppe sind wir bestens aufgestellt“, so Zastrow. Gleichzeitig bekennt er sich zum Standort Augsburg: „Der Standort ist attraktiv. Wir bleiben hier.“

@ Im Internet:
www.axyntec.de